Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 31 (1957)
Heft: 3

Artikel: Die stadtbernischen Gemeindewahlen vom 10./11. Dezember 1955
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849954

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die stadtbernischen Gemeindewahlen vom 10./11. Dezember 1955

VORBEMERKUNG

I. STIMMBERECHTIGTE UND STIMMBETEILIGUNG

II. STADTRATSWAHLEN

III. GEMEINDERATSWAHLEN

IV. STADTPRÄSIDENTENWAHL

ANHANG: Partei- und Kandidatenstimmen bei den Stadtratswahlen 1955 nach ihrer Herkunft

Vorbemerkung

Am 10./11. Dezember 1955 erfolgte in Bern die nach der Gemeindeordnung vom 1./2. Mai 1920 samt Ergänzungen vorgesehene Wahl der gesetzgebenden Behörde, des Stadtrats (80 Mitglieder) und der Vollzugsbehörde, des Gemeinderats (7 Mitglieder) sowie des Stadtpräsidenten für die Amtsdauer 1956—1959.

Bei der Auswertung der Wahlergebnisse befaßte sich das Statistische Amt nicht zuletzt mit der Veränderung der Wahlzettel gegenüber den Wahlvorschlägen der Parteien und deren Auswirkung auf die Stimmverteilung. Als Grundlage dienten die sogenannten Gruppenzähler und die Wahlprotokolle. Einen größeren Raum nehmen auch die zeitlichen Vergleiche ein.

I. Stimmberechtigte und Stimmbeteiligung

Bei den Urnenwahlen (und -abstimmungen) der Gemeinde sind, gemäß Art. 5 der Gemeindeordnung, alle Kantons- und Schweizerbürger männlichen Geschlechts, die das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und im Genusse der Ehrenfähigkeit stehen, nach einer Niederlassung von drei oder einem Aufenthalt von sechs Monaten in der Stadt Bern stimmberechtigt. Laut beglaubigtem Stimmregisterauszug waren es bei den Gemeindewahlen vom 10./11. Dezember 1955 44 844 oder 28,6% der damals rund 156 700 Einwohner.

Ein Rückblick bis auf die erste nach dem Proporzsystem durchgeführte Stadtratswahl von 1895 zeigt, daß die Wohnbevölkerung Berns in diesem Zeitabschnitt auf das 2,8fache, die Aktivbürgerschaft jedoch auf das 5,3fache angestiegen ist. Der Anteil der Stimmberechtigten hat sich von 1895 bis 1943 mehr als verdoppelt, seither ist er leicht zurückgegangen. Seine Veränderungen hängen mit Umschichtungen im Altersaufbau der Bevölkerung und dem wechselnden Ausländeranteil zusammen; überdies war ursprünglich die Stimmberechtigung stärker eingeschränkt.

Als Wähler gilt bei den Gemeindewahlen, wer im Wahllokal die Ausweiskarte abgibt, auch wenn er dann den Wahlzettel ungestempelt oder überhaupt nicht in die Urne legt. An den Wahlen vom 10./11. Dezember 1955 nahmen 30 174 oder 67,3% der Stimmberechtigten teil; somit blieb fast

Wohnbevölkerung und Stimmberechtigte bei den Stadtratswahlen seit 1895

Wahljahre	Wohnbevölkerung im Zeitpunkt der Wahl	Stimmberechtigte absolut	Stimmberechtigte auf 100 Einwohner	Index der Wohnbevölkerung	Index der Stimmberechtigten
1895	56 060	8 484	15,1	100,0	100,0
1901	66 211	10 506	15,9	118,1	123,8
1911	88 255	16 545	18,7	157,4	195,0
1921	103 500	26 863	26,0	184,6	316,6
1931	112 400	31 843	28,3	200,5	375,3
1935	120 500	36 371	30,2	214,9	428,7
1939	125 000	38 061	30,4	223,0	448,6
1943	132 900	41 926	31,6	237,1	494,2
1947	139 300	43 612	31,3	248,5	514,0
1951	149 300	44 594	29,9	266,3	525,6
1955	156 700	44 844	28,6	279,6	528,6

jeder dritte zu Hause, was aber eine leichte Besserung gegenüber 1951 bedeutete.

Ein langjähriger Vergleich der Stimmbeteiligung an den Stadtratswahlen zeigt die starken Schwankungen des Interesses der Aktivbürger für die Mitwirkung bei der politischen Willensbildung. Dabei ist zu bemerken, daß

Stimmberechtigte und Wähler bei den Stadtratswahlen seit 1895

Wahl[1]) vom	Stimmberechtigte	Eingelangte Ausweiskarten absolut	Eingelangte Ausweiskarten auf 100 Stimmberechtigte	Wahl[1]) vom	Stimmberechtigte	Eingelangte Ausweiskarten absolut	Eingelangte Ausweiskarten auf 100 Stimmberechtigte
15. 12. 1895	8 484	4 648	54,8	10. 12. 1911	16 545	11 817	71,4
20. 12. 1896	8 638	4 755	55,0	14. 12. 1913	17 320	12 724	73,5
26. 12. 1897	9 006	5 450	60,5	12. 12. 1915	21 646	14 277	66,0
18. 12. 1898	9 550	5 052	59,2	9. 12. 1917	22 476	14 431	64,2
17. 12. 1899	9 823	5 016	51,1	13. 6. 1920	26 206	21 211	80,9
16. 12. 1900	10 045	6 009	59,8	18. 12. 1921	26 863	21 619	80,5
15. 12. 1901	10 506	7 356	70,0	9. 12. 1923	27 455	21 450	78,1
14. 12. 1902	11 692	5 871	50,2	6. 12. 1925	28 659	21 486	75,0
13. 12. 1903	11 935	6 388	53,5	11. 12. 1927	29 122	22 742	78,1
18. 12. 1904	12 668	7 257	57,3	15. 12. 1929	30 253	21 891	72,4
17. 12. 1905	12 770	6 387	50,0	6. 12. 1931	31 843	24 749	77,7
16. 12. 1906	13 285	6 636	50,0	1. 12. 1935	36 371	25 701	70,7
15. 12. 1907	14 092	7 890	56,0	15. 11. 1939[2])	38 061	.	.
13. 12. 1908	14 232	8 400	59,0	19. 12. 1943	41 926	28 427	67,8
12. 12. 1909	14 685	9 355	63,7	7. 12. 1947	43 612	30 425	69,8
11. 12. 1910	16 162	11 862	73,4	2. 12. 1951	44 594	29 302	65,7
				11. 12. 1955	44 844	30 174	67,3

[1]) Aus Raumgründen ist von Doppel-Wahltagen (Samstag, Sonntag) nur der zweite angegeben.
[2]) Stille Wahl gemäß Art. 73bis der Gemeindeordnung.

grundsätzlich 1895—1911 alljährlich 20 und 1913—1929 alle zwei Jahre 40 Stadträte neu gewählt wurden. Erst seit 1931 findet alle vier Jahre die Neuwahl sämtlicher 80 Ratsmitglieder statt. Die Stimmberechtigung und Wahlbeteiligung bei den Gemeinderatswahlen deckt sich mit jener bei den Stadtratswahlen, wenn sie gleichzeitig mit diesen durchgeführt werden wie z. B. ab 1931.

II. Stadtratswahlen

1. Wahlzettel

Aus der relativ großen Freiheit, die der Wähler beim Ausfüllen der Wahlzettel hat, ergibt sich zunächst die Unterscheidung in Parteilisten und Freie Listen.

Parteibezeichnete Wahlzettel oder Parteilisten sind solche, die außer der Bezeichnung einer an der Wahl teilnehmenden Partei den Namen eines offiziellen Kandidaten enthalten. Sie können gegenüber dem Wahlvorschlag der Partei, auf die sie lauten, unverändert sein, aber auch innerhalb der Partei oder gar durch Aufnahme parteifremder Kandidaten (Panachieren) Veränderungen aufweisen. Die Veränderung innerhalb der Partei kann dadurch eintreten, daß der Wähler nicht mit allen von ihr vorgeschlagenen Kandidaten oder Kumulierungen einverstanden ist. Er nimmt dann eine vom Parteigebot abweichende Kumulierung vor, wobei aber ein Kandidat höchstens drei Stimmen erhalten darf, oder er läßt die entsprechenden Zeilen frei, die damit nicht als Kandidaten-, sondern nur als Zusatzstimmen seiner Partei gutgeschrieben werden.

Auf den nicht parteibezeichneten Wahlzetteln oder Freien Listen zählen nur die Kandidatenstimmen; die leeren Zeilen sind hier naturgemäß für niemanden von Nutzen.

Leer ist ein Wahlzettel, wenn er keinen gültigen Kandidatennamen enthält. Als ungültig sind vor allem Wahlzettel mit vorgedruckten Namen von Kandidaten aus verschiedenen Wahlvorschlägen anzusehen, ferner solche mit maschinengeschriebenen oder aufgeklebten Kandidatennamen, wie auch mit vervielfältigten Veränderungen oder beleidigenden Ausdrücken, die sich auf die ganze Liste beziehen.

Bei den Stadtratswahlen 1955 haben die 30 174 Wähler 30 078 abgestempelte Wahlzettel in die Urne gelegt, darunter 29 894 gültige und 184 leere oder ungültige. Die gültigen verteilten sich wie folgt:

Gültige Wahlzettel bei den Stadtratswahlen 1955 nach ihrer Parteibezeichnung und Art

Parteibezeichnung	Parteibezeichnete Wahlzettel unveränderte	veränderte ohne parteifremden Kandidaten	veränderte mit parteifremden Kandidaten	total	Nicht parteibezeichnete Wahlzettel	Gültige Wahlzettel insgesamt
			Absolute Zahlen			
Evangelische Volkspartei	518	34	202	236	.	754
Liberal-soz. Partei	473	12	161	173	.	646
Partei der Arbeit	144	15	31	46	.	190
Landesring d. Unabh....	1 201	71	686	757	.	1 958
Junges Bern	289	103	240	343	.	632
Freisinnig-dem. Partei ..	3 774	1042	1287	2 329	.	6 103
Bürgerpartei.....	2 934	1794	920	2 714	.	5 648
Sozialdemokrat. Partei .	8 997	3765	745	4 510	.	13 507
Ohne Parteibezeichnung.	.	.	.	.	456	456
Zusammen	18 330	6836	4272	11 108	456	29 894
			Prozentzahlen			
Evangelische Volkspartei	68,7	4,5	26,8	31,3	.	100,0
Liberal-soz. Partei	73,2	1,9	24,9	26,8	.	100,0
Partei der Arbeit	75,8	7,9	16,3	24,2	.	100,0
Landesring d. Unabh....	61,3	3,6	35,1	38,7	.	100,0
Junges Bern	45,7	16,3	38,0	54,3	.	100,0
Freisinnig-dem. Partei ..	61,8	17,1	21,1	38,2	.	100,0
Bürgerpartei.....	51,9	31,8	16,3	48,1	.	100,0
Sozialdemokrat. Partei .	66,6	27,9	5,5	33,4	.	100,0
Ohne Parteibezeichnung.	.	.	.	.	100,0	100,0
Zusammen	61,3	22,9	14,3	37,2	1,5	100,0

Gegenüber den beiden vorhergehenden Stadtratswahlen ist der Prozentsatz der gänzlich einem Parteigebot folgenden Wähler (1947: 64,4, 1951: 63,5, 1955: 61,3%) leicht zurückgegangen, während sowohl der Anteil der bloß innerhalb der Partei Veränderungen vornehmenden Wähler (19,9, 21,3 22,9%) wie der panachierenden Wähler (11,3, 13,7, 14,3%) etwas stieg. Die Freien Listen (1,0, 1,5, 1,5%) spielten wieder eine verhältnismäßig untergeordnete Rolle. Mit andern Worten wies 1955 weit mehr als jeder 3. Wahlzettel Veränderungen im Vergleich zu den Parteiparolen auf, jeder 7. enthielt sogar Panachierungen, aber nur vereinzelte trugen keine Parteibezeichnung.

2. Die Parteistimmen und ihre Zusammensetzung

Die 29 894 gültigen Wahlzettel bedeuteten 2 391 520 Stimmen. Von ihnen zählten 2 378 399 als Parteistimmen; ihre Verteilung auf die einzelnen Parteien und ihre Zusammensetzung nach der Art der Wahlzettel

wird nachstehend gezeigt. Weitere 13 121 Stimmen entfielen auf leere Zeilen nicht parteibezeichneter Wahlzettel und gingen damit den Parteien verloren.

Parteistimmen nach Parteien und Art der Wahlzettel bei den Stadtratswahlen 1955

Parteien	aus unveränderten, parteibezeichneten Wahlzetteln	Parteistimmen aus veränderten, parteibezeichneten Wahlzetteln auf die eigene Partei lautend ohne parteifremde Kand.	mit parteifremden Kand.	auf eine fremde Partei lautend	aus nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	aus allen gültigen Wahlzetteln
			Absolute Zahlen			
Evang. Volkspartei ..	41 440	2 720	11 252	6 576	1 761	63 749
Liberal-soz. Partei ..	37 840	960	7 603	6 874	1 234	54 511
Partei der Arbeit	11 520	1 200	1 875	236	31	14 862
Landesr. d. Unabh. ..	96 080	5 680	45 277	5 505	1 335	153 877
Junges Bern	23 120	8 240	14 013	3 842	794	50 009
Freisinnig-dem. Partei	301 920	83 360	80 599	15 006	4 892	485 777
Bürgerpartei	234 720	143 520	58 773	23 514	7 405	467 932
Sozialdemokr. Partei.	719 760	301 200	50 351	10 464	5 907	1 087 682
Zusammen	1 466 400	546 880	269 743	72 017	23 359	2 378 399
			Prozentzahlen			
Evang. Volkspartei ..	65,0	4,3	17,6	10,3	2,8	100,0
Liberal-soz. Partei ..	69,4	1,8	13,9	12,6	2,3	100,0
Partei der Arbeit	77,5	8,1	12,6	1,6	0,2	100,0
Landesr. d. Unabh. ..	62,4	3,7	29,4	3,6	0,9	100,0
Junges Bern	46,2	16,5	28,0	7,7	1,6	100,0
Freisinnig-dem. Partei	62,2	17,1	16,6	3,1	1,0	100,0
Bürgerpartei	50,2	30,6	12,6	5,0	1,6	100,0
Sozialdemokr. Partei.	66,2	27,7	4,6	1,0	0,5	100,0
Zusammen	61,7	23,0	11,3	3,0	1,0	100,0

Der weitaus größte Teil der Parteistimmen insgesamt stammt nach wie vor von unveränderten Parteilisten, wenn sich auch ein schwacher Rückgang von 64,4 und 63,9% in den Jahren 1947 und 1951 auf 61,7% bemerkbar macht. Dafür stieg die Bedeutung der Stimmen aus Wahlzetteln mit einer sich auf die eigene Partei beschränkenden Veränderung (1947: 19,9, 1951: 21,4, 1955: 23,0%). Auch die Stimmen aus panachierten Listen spielten 1955 eine etwas größere Rolle als bei den Wahlen von 1951, und zwar sowohl die für jene Partei abgegebenen, auf welche die Listen lauteten (1947: 11,6, 1951: 11,2, 1955: 11,3%) als die parteifremden Stimmen daraus (1947: 3,1, 1951: 2,6, 1955: 3,0%). Die Freien Listen erbrachten 1947 1,0%, 1951 0,9% und auch 1955 nicht mehr als 1,0% der Gesamtstimmen.

Vorstehende Tabelle zeigt zudem den wiederum ganz verschiedenen Nutzen, den die einzelnen Parteien aus den unterschiedenen Wahlzettelarten zogen. So bewegte sich ihr Stimmenanfall aus unveränderten Parteilisten zwischen 77,5 und 46,2%, aus nur innerhalb der Partei veränderten Wahllisten zwischen 30,6 und 1,8%, aus panachierten eigenen Parteilisten zwischen 29,4 und 4,6%, aus panachierten fremden Parteizetteln zwischen 12,6 und 1,0% und aus Freien Listen zwischen 2,8 und 0,2%.

Das Interesse, das den Folgen des Panachierens entgegengebracht wird, veranlaßt uns zu deren schärferer Beleuchtung in den beiden folgenden Tabellen.

Zusammensetzung der Parteistimmen aus parteifremden Wahlzetteln bei den Stadtratswahlen 1955

Parteien	Evang. Volkspartei	Lib.-sozial. Partei	Partei der Arbeit	Landesring der Unabhängigen	Junges Bern	Freisinnig-dem. Partei	Bürgerpartei	Sozialdem. Partei	Insgesamt
	Stimmen aus Wahlzetteln obgenannter Parteien								
Evangel. Volkspartei .	.	520	12	1015	349	1 762	1592	1326	6 576
Lib.-sozial. Partei	808	.	35	1362	501	1 553	1091	1524	6 874
Partei der Arbeit	4	15	.	34	6	15	13	149	236
Landesring d. Unabh. .	446	341	29	.	653	1 423	1131	1482	5 505
Junges Bern	228	232	4	804	.	1 310	628	636	3 842
Freisinnig-dem. Partei	1133	558	24	1828	1185	.	7533	2745	15 006
Bürgerpartei.....	1381	641	30	2690	1610	13 295	.	3867	23 514
Sozialdemokr. Partei .	908	730	471	1870	883	3 000	2602	.	10 464
	Gewinne (+) bzw. Verluste (—) an Parteistimmen aus Wahlzetteln obgenannter Parteien								
Evangel. Volkspartei .	.	— 288	+ 8	+ 569	+121	+ 629	+ 211	+ 418	+1668
Lib.-sozial. Partei	+288	.	+ 20	+1021	+269	+ 995	+ 450	+ 794	+3837
Partei der Arbeit	— 8	— 20	.	+ 5	+ 2	— 9	— 17	— 322	— 369
Landesring d. Unabh. .	—569	—1021	— 5	.	—151	— 405	—1559	— 388	—4098
Junges Bern	—121	— 269	— 2	+ 151	.	+ 125	— 982	— 247	—1345
Freisinnig-dem. Partei	—629	— 995	+ 9	+ 405	—125	.	—5762	— 255	—7352
Bürgerpartei.....	—211	— 450	+ 17	+1559	+982	+5762	.	+1265	+8924
Sozialdemokr. Partei .	—418	— 794	+322	+ 388	+247	+ 255	—1265	.	—1265

Absolut verzeichnete die Bürgerpartei mit insgesamt 8924 Stimmen den größten Gewinn und der Freisinn mit 7352 Stimmen die größte Einbuße aus dem Panachieren. Auf je 100 Gesamtstimmen sahen die Panachiergewinne und -verluste wie folgt aus: Liberalsozialisten + 7,0, Evangelische +2,6, Bürgerpartei +1,9, Sozialdemokraten —0,1, Freisinnige —1,5, Partei der Arbeit —2,5, Unabhängige und Jungberner je —2,7.

Die Verschiebungen durch das Panachieren sind im allgemeinen für die Gesamtstimmenzahl der Parteien ohne großen Belang, doch genügten sie bei den Stadtratswahlen 1955, daß die Bürgerpartei an Stelle der Freisinnigen ein Restmandat eroberte, wie man an Hand der Tabellen Seite 126 und 130 nachrechnen kann. Im übrigen beeinflußt das Panachieren die Rangfolge

der Kandidaten innerhalb der Partei und damit die Wahlchance des Einzelnen (siehe hiezu die Anhangtabelle).

Im zeitlichen Vergleich zeigen sich starke Verschiebungen der Panachiergewinne und -verluste der Parteien:

Panachiergewinne bzw. -verluste nach Parteien bei den Stadtratswahlen seit 1935

Parteien	Gewinn (+) bzw. Verlust (—) durch das Panachieren bei den Stadtratswahlen				
	1935	1943	1947	1951	1955
Evangelische Volkspartei ...	—1017	—1912	— 1 385	+1068	+1668
Liberal-sozialistische Partei .	+ 257	+1449	+ 2 304	— 295	+3837
Partei der Arbeit	.	.	+ 129	— 397	— 369
Landesring d. Unabhängigen .	.	—1722	— 6 282	—2979	—4098
Junges Bern	.	.	.	.	—1345
Freisinnig-dem. Partei	+1171	+3968	— 5 899	—6929	—7352
Bürgerpartei	— 215	+2547	+12 216	+8755	+8924
Sozialdemokratische Partei ..	— 196	—1838	— 453	+ 777	—1265
Demokratische Partei	.	—2046	— 630	.	.
Jungbauern	.	— 446	.	.	.

Eine andere Art der Parteistimmengliederung besteht in der Unterscheidung von Kandidaten- und Zusatzstimmen. Als letztere kommen die leeren Zeilen des Wahlzettels jener Partei zugute, auf die er lautet. Ihre Bedeutung im Rahmen der Gesamtstimmenzahlen ist für die einzelnen Parteien die folgende:

Kandidaten- und Zusatzstimmen bei den Stadtratswahlen 1955

Parteien	Kandidatenstimmen	Zusatzstimmen	Parteistimmen	Von 100 Parteistimmen waren Kandidatenstimmen	Von 100 Parteistimmen waren Zusatzstimmen
Evangelische Volkspartei.....	59 971	3 778	63 749	94,1	5,9
Liberal-sozialistische Partei...	50 146	4 365	54 511	92,0	8,0
Partei der Arbeit	2 900	11 962	14 862	19,5	80,5
Landesring d. Unabhängigen .	115 394	38 483	153 877	75,0	25,0
Junges Bern.....	20 376	29 633	50 009	40,7	59,3
Freisinnig-dem. Partei	448 170	37 607	485 777	92,3	7,7
Bürgerpartei	388 797	79 135	467 932	83,1	16,9
Sozialdemokratische Partei ..	1 028 399	59 283	1 087 682	94,5	5,5
Zusammen	2 114 153	264 246	2 378 399	88,9	11,1

Da die meisten Stimmen mit unveränderten Wahlzetteln abgegeben werden (vgl. Seite 125), fallen die Zusatzstimmen insbesondere aus vorgedruckten Wahlzetteln an, in welchen die Partei nicht alle 80 Zeilen ausnutzte. So wies

1955 die vorgedruckte Liste der Partei der Arbeit 65, des Jungen Bern 50, der Unabhängigen 20, der Bürgerpartei 6 und der Liberalsozialisten 2 meistens durch die Numerierung und zum Teil auch durch punktierte Linien kenntlich gemachte leere Zeilen auf und der Anteil der Zusatzstimmen war bei diesen Parteien und in dieser Reihenfolge auch am größten.

Die Verteilung der Gesamtstimmen auf die einzelnen Parteien bei den Stadtratswahlen 1955 ging bereits aus den absoluten Zahlen der Tabelle Seite 125 hervor. Nachstehend sind auch die prozentualen Stimmenanteile ersichtlich gemacht: Abermals entfielen auf die Sozialdemokraten am meisten (45,7%) und auf die andere Linkspartei, die P. d. A., am wenigsten (0,6%). Seit 1931 zeigen sich folgende Veränderungen:

Gesamtstimmenzahl der Parteien bei den Stadtratswahlen seit 1931

Parteien	Gesamtzahl der Parteistimmen					
	1931	1935	1943	1947	1951	1955
			Absolute Zahlen			
Evangelische Volkspartei	43 102	46 880	38 817	44 674	54 336	63 749
Liberal-sozial. Partei	.	43 696	46 086	69 421	49 855	54 511
Partei der Arbeit	7 976	.	.	68 256	28 592	14 862
Landesring der Unabhängigen	.	.	75 170	171 392	144 425	153 877
Junges Bern	.	.	.	.	.	50 009
Freisinnig-dem. Partei	514 178	489 500	415 283	523 722	530 118	485 777
Bürgerpartei	423 389	463 482	533 615	488 840	498 946	467 932
Sozialdemokr. Partei	932 696	979 469	1 087 350	978 015	988 441	1 087 682
Demokratische Partei	.	.	21 917	45 116	.	.
Jungbauern	.	.	11 754	.	.	.
Zusammen	1 921 341	2 023 027	2 229 992	2 389 436	2 294 713	2 378 399
			Prozentzahlen			
Evangelische Volkspartei	2,2	2,3	1,7	1,9	2,4	2,7
Liberal-sozial. Partei	.	2,2	2,1	2,9	2,2	2,3
Partei der Arbeit	0,4	.	.	2,9	1,2	0,6
Landesring der Unabhängigen	.	.	3,4	7,2	6,3	6,5
Junges Bern	.	.	.	.	.	2,1
Freisinnig-dem. Partei	26,8	24,2	18,6	21,9	23,1	20,4
Bürgerpartei	22,0	22,9	23,9	20,4	21,7	19,7
Sozialdemokr. Partei	48,6	48,4	48,8	40,9	43,1	45,7
Demokratische Partei	.	.	1,0	1,9	.	.
Jungbauern	.	.	0,5	.	.	.
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Gegenüber den Stadtratswahlen von 1951 war der Stimmenzuwachs bei den Sozialdemokraten mit 99 241 oder 10,0% absolut und bei den Evangelischen mit 9413 oder 17,3% verhältnismäßig am größten. Die Unabhängigen erzielten um 9452 oder 6,5% und die Liberalsozialisten um 4656 oder 9,3% mehr Stimmen. Zudem vereinigte das neu auftretende Junge Bern 50 009 Stimmen auf sich. Der Freisinn erlitt mit —44 341 oder —8,4% Stimmen die größte absolute und die Partei der Arbeit mit —13 730 oder —48,0% die

stärkste relative Einbuße. Der Stimmenverlust der Bürgerpartei betrug —31 014 oder 6,2%.

Die Gesamtzahl der gültigen Parteistimmen ist 1955 um 83 686 oder 3,6% gegenüber den vorhergehenden Wahlen gestiegen, ohne aber damit jene von 1947 ganz erreichen zu können.

Eine Gegenüberstellung der bürgerlichen und der Linksparteien zeigt, daß letztere nur bei den Stadtratswahlen von 1917, 1920, 1921 und 1929 ein Übergewicht an Stimmen erreichten; ihr Stimmenanteil ist jedoch seit dem letzten Rückgang auf 43,8% im Jahre 1947 wieder leicht gestiegen.

Gesamtstimmenanteil der bürgerlichen und der Linksparteien bei den Stadtratswahlen seit 1895

Jahre	Von 100 Parteistimmen entfielen auf Bürgerliche Parteien	Von 100 Parteistimmen entfielen auf Links-Parteien	Jahre	Von 100 Parteistimmen entfielen auf Bürgerliche Parteien	Von 100 Parteistimmen entfielen auf Links-Parteien	Jahre	Von 100 Parteistimmen entfielen auf Bürgerliche Parteien	Von 100 Parteistimmen entfielen auf Links-Parteien
1895	66,8	33,2	1906	55,2	44,8	1923	55,3	44,7
1896	69,8	30,2	1907	62,3	37,7	1925	50,6	49,4
1897	63,3	36,7	1908	58,6	41,4	1927	50,7	49,3
1898	66,7	33,3	1909	56,2	43,8	1929	47,5	52,5
1899	72,6	27,4	1910	58,0	42,0	1931	51,4	48,6
1900	70,4	29,6	1911	55,9	44,1	1935	51,6	48,4
1901	72,5	27,5	1913	56,4	43,6	1939	.	.
1902	64,1	35,9	1915	50,7	49,3	1943	50,7[1])	49,3
1903	62,0	38,0	1917	45,9	54,1	1947	56,2[1])	43,8
1904	62,6	37,4	1920	49,3	50,7	1951	55,7[1])	44,3
1905	63,6	36,4	1921	48,5	51,5	1955	53,7[1])	46,3

[1]) Einschließlich Unabhängige.

3. Gewählte Stadträte

Die Verteilung der Stadtratssitze auf Grund des Stimmenanfalls wird durch die Artikel 37 und 38 der Gemeindeordnung geregelt. Danach ist zunächst die Wahlzahl mittels Division der Gesamtzahl der gültig abgegebenen Stimmen durch die Zahl der zu vergebenden Mandate + 1 zu bestimmen. Die den einzelnen Parteien zufallenden Sitze erhält man dann aus der Division der für sie abgegebenen Stimmen durch die Wahlzahl. Bei diesen Berechnungen werden Dezimalstellen im Quotienten außer Betracht gelassen. Bleiben dadurch Mandate zur Verteilung übrig, so fallen sie an die Parteien mit den größten Stimmenresten. Bei den letzten Wahlen ergab sich folgende Rechnung:

Verteilung der Stadtratssitze 1955

Parteien	Stimmenzahl	Zahl der Gewählten nach der Division Stimmenzahl : Wahlzahl[1])	Rest	Restzahl der erhaltenen Stadtratssitze	Gesamtzahl
Evangelische Volkspartei	63 749	2	5 026	—	2
Liberal-sozialistische Partei	54 511	1	25 149	1	2
Partei der Arbeit	14 862	—	14 862	—	—
Landesring der Unabhängigen....	153 877	5	7 067	—	5
Junges Bern	50 009	1	20 647	1	2
Freisinnig-demokratische Partei .	485 777	16	15 985	—	16
Bürgerpartei.....	467 932	15	27 502	1	16
Sozialdemokratische Partei	1 087 682	37	1 288	—	37
Zusammen	2 378 399	77	.	3	80

[1]) Wahlzahl: $\frac{2\,378\,399}{80 + 1} = 29\,362.$

Bei dieser so ermittelten Sitzverteilung verzeichneten die Freisinnigen und die Partei der Arbeit den größten nicht ausgenutzten Stimmenrest (15 985 bzw. 14 862) und die Sozialdemokraten den geringsten (1288).

Über das Ausmaß der Abweichungen von Sitz- und Stimmverteilung (siehe auch Tabellen Seite 128 und 130) gibt der Vergleich der Prozentanteile Aufschluß: So eroberten die Evangelischen mit 2,7%, die Liberalsozialisten mit 2,3% und das Junge Bern mit bloß 2,1% aller Stimmen je 2,5% der Mandate. Die Partei der Arbeit ging mit 0,6% der Stimmen leer aus. Bei den andern Parteien liegen die Stimm- und Sitzanteile auch relativ nahe beieinander, betrugen sie doch bei den Unabhängigen 6,5 und 6,3%, Freisinnigen 20,4 und 20,0%, Bürgerparteilern 19,7 und 20,0%, Sozialdemokraten 45,7 und 46,2%.

Die Wahlen von 1955 brachten nur geringe Verschiebungen in der parteimäßigen Zusammensetzung des Stadtrates: Das neugegründete Junge Bern kam zu 2 Mandaten, die Unabhängigen und die Liberalsozialisten wahrten ihren Besitzstand, während die Freisinnigen 2 und die Bürgerpartei einen ihrer Sitze einbüßten. Da die Sozialdemokraten 2 Mandate dazu eroberten und die Partei der Arbeit ihren einzigen Vertreter verlor, belief sich der Gesamtgewinn der Linken auf 1 Mandat.

Aus nachstehendem Rückblick geht hervor, daß in den letzten Jahrzehnten außer den Freisinnigen und der Bürgerpartei in vermehrtem Maße andere bürgerliche Parteien auftreten, die 1955 neben den je 16 Sitzen der beiden erstgenannten Fraktionen die bisher höchste Zahl von zusammen 11 Mandaten erreichten. Die Sozialdemokraten vertraten die Linke im Rate in all den Jahren nahezu allein oder noch häufiger ganz allein, wie dies wieder seit den

Verteilung der 80 Stadtratssitze seit 1895 nach Parteien[1])

Nach der Wahl von	Bürgerliche Stadtratssitze[2])							Stadtratssitze der Linksparteien		
	Konservative / Bürgerpartei	Freisinnige	Evangelische Volkspartei	Unabhängige	Freiwirtschaftl. / Lib. soz.	Demokraten / Junges Bern	Insgesamt	Sozialdemokraten	Übrige	Insgesamt
1895	17	53	.	.	.	.	70	10	Soz. Vorwärts	10
1896	*	*	.	.	.	.	*	*		*
1897	*	*	.	.	.	.	*	*	*	*
1898	18	40	.	.	.	.	58	20	2	22
1899	20	36	.	.	.	.	56	21	3	24
1900	19	36	.	.	.	.	55	23	2	25
1901	20	34	.	.	.	.	54	26	.	26
1902	19	37	.	.	.	.	56	24	Unabh. Soz.	24
1903	18	37	.	.	.	.	55	24	1	25
1904	19	35	.	.	.	.	54	26	.	26
1905	17	35	.	.	.	.	52	28	.	28
1906	17	33	.	.	.	.	50	30	.	30
1907	16	33	.	.	.	.	49	31	.	31
1908	14	34	.	.	.	.	48	32	.	32
1909	13	33	.	.	.	.	46	34	.	34
1910	11	35	.	.	.	.	46	34	.	34
1911	9	35	.	.	.	.	44	36	.	36
1913	9	35	.	.	.	.	44	36	.	36
1915	10	32	.	.	.	.	42	38	.	38
1917	9	28	1	.	.	.	38	42	Grütlianer	42
1920	16[3])	20[4])	2	.	.	.	38	41	1	42
1921	23	15[4])	2	.	.	.	40	38	2	40
1923	22	18	2	.	.	.	42	37	1	38
1925	19	21	2	.	.	.	42	38	.	38
1927	16	22	2	.	.	.	40	40	.	40
1929	16	21	2	.	.	.	39	41	.	41
1931	18	21	2	.	.	.	41	39	Jungbauern	39
1935	18	19	2	.	2	.	41	39		39
1939	17	18	2	2	2	.	41	38	1	39
1943	19	15	1	3	2	1	41	39	P. d. A.	39
1947	17	18	1	6	2	1	45	33[5])	2	35
1951	17	18	2	5	2	.	44	35	1	36
1955	16	16	2	5	2	2	43	37	—	37

[1]) Vor Anwendung des Proporzes im Jahre 1895: Konservative 14, Freisinnige 59, Sozialdemokraten 7. [2]) Einschließlich Sitze der Unabhängigen. [3]) Bürger- und Bauernpartei Bern und Bümpliz, Gewerbe- und Bürgerpartei der Stadt Bern, Konservativ-demokratische Partei der Stadt Bern. [4]) Fortschrittspartei. [5]) Und Gewerkschaften.

letzten Wahlen der Fall ist. Der Stadtrat wies nur 1918—1921 und 1930/31 eine Linksmehrheit auf. 1921/22 und 1928/29 war die Linke gleich stark wie die bürgerliche Seite, die bis 1905 die Zweidrittelmehrheit besaß.

Zu keinem Mandat langte es unter den seit 1895 mit eigener Liste um eine Stadtratsvertretung kandidierenden Parteien: 1910 der bürgerlichen Demokratischen Vereinigung, 1943 den linksgerichteten Jungbauern und 1955 der Partei der Arbeit. Bei den stillen Wahlen von 1939 (beschlossen durch die Annahme einer entsprechenden Ergänzung und Abänderung der Gemeindeordnung von 1920 in der Gemeindeabstimmung vom 28./29. Oktober 1939) wurde den Unabhängigen eine Zweier- und den Jungbauern eine Einervertretung im Stadtrat eingeräumt.

Um die 80 Stadtratsmandate bewarben sich 1955 acht Parteien mit 291 Kandidaten, darunter 80 dreifach und 46 zweifach kumuliert. Die Kumulierung eines Kandidaten ist nur innerhalb der Partei von Belang: Sie begünstigt in ihrem Rahmen bestimmte Bewerber ganz erheblich gegenüber den nichtkumulierten.

Kumulierung der Stadtratskandidaten vom 10./11. Dezember 1955 auf den vorgedruckten Wahlzetteln

Parteien	Kandidaten insgesamt	Nicht kumulierte Kandidaten	Kumulierte Kandidaten mal Kumulation	Linien mit Kandidatennamen	Leere Linien
Evangelische Volkspartei	36	11	6 × 2 19 × 3	80	—
Liberal-sozialistische Partei	26	—	26 × 3	78	2
Partei der Arbeit.....	5	—	5 × 3	15	65
Landesring d. Unabhängigen	20	—	20 × 3	60	20
Junges Bern	10	—	10 × 3	30	50
Freisinnig-demokratische Partei..	40	—	40 × 2	80	—
Bürgerpartei	74	74	—	74	6
Sozialdemokratische Partei	80	80	—	80	—
Zusammen	291	165	332	497	143

Sobald die Zahl der Vertreter jeder einzelnen Liste zugeteilt worden ist, gelten jene als gewählt, welche die meisten Stimmen erhielten (Gemeindeordnung 1920, Art. 39). Die am 10./11. Dezember 1955 gewählten Stadträte und die ersten fünf Ersatzkandidaten jeder Partei, ihre Stimmenzahl sowie jene der Parteien und die Stimmenherkunft sind aus der Anhangtabelle ersichtlich.

Die Erneuerung des Stadtrates erreichte mit der Neuwahl von 18 Vertretern ein größeres Ausmaß als 1951 (13), das allerdings sehr bescheiden war. Diesmal hatte man nur 64 (1951: 71) Mandatare zur Wiederwahl vorgeschlagen, von denen 2 (4) nicht mehr ans Ziel gelangten.

Erneuerung des Stadtrates durch die Wahlen vom 10./11. Dezember 1955

Parteien	Stadträte der alten Amtsperiode 1952–1955	zur Wiederwahl vorgeschlagen	nicht wiedergewählt	wieder gewählt	neu gewählt	der neuen Amtsperiode 1956–1959
Evangelische Volkspartei	2	2	—	2	—	2
Liberal-sozialistische Partei ..	2	2	—	2	—	2
Partei der Arbeit.....	1	—	—	—	—	—
Landesring d. Unabhängigen .	5	2	—	2	3	5
Junges Bern	.	.	.	.	2	2
Freisinnig-demokratische P. ..	18	15	1	14	2	16
Bürgerpartei	17	13	—	13	3	16
Sozialdemokratische Partei ..	35	30	1	29	8	37
Zusammen	80	64	2	62	18	80

Von den 62 wiedergewählten Stadträten gehört ein Vertreter der Bürgerpartei seit 1924 und damit am längsten dem Rat an.

Zugehörigkeitsdauer der am 10./11. Dezember 1955 Gewählten zum Stadtrat

Parteien	Neu eingetretene Stadträte	Stadträte mit einer Ratszugehörigkeit von ... Jahren 1–4	5–8	9–12	13–16	17–20	21 und mehr	Stadträte insgesamt
Evangelische Volkspartei ..	—	1	—	1	—	—	—	2
Liberal-sozialistische Partei.	—	—	—	1	—	1	—	2
Landesring d. Unabh.	3	1	—	—	1	—	—	5
Junges Bern	2	—	—	—	—	—	—	2
Freisinnig-dem. Partei	2	4	3	1	2	3	1	16
Bürgerpartei	3	6	2	3	—	1	1	16
Sozialdemokratische Partei	8	7	9	8	1	3	1	37
Zusammen	18	19	14	14	4	8	3	80

Die Wahlen von 1955 führten zwar zu einer Verjüngung des Stadtrates gegenüber 1951, ohne daß damit aber die frühere Alterszusammensetzung wieder erreicht worden wäre:

Alterszusammensetzung des 1955 gewählten 80gliedrigen Stadtrates

Nach der Wahl von	Stadträte in einem Alter von ... Jahren 20–29	30–39	40–49	50–59	60–69	70 und mehr
1923	1	22	34	18	5	—
1929	1	19	30	24	6	—
1931	1	21	33	18	7	—
1935	1	16	33	22	8	—
1943	2	8	38	27	5	—
1947	2	13	28	29	8	—
1951	—	11	21	35	13	—
1955	1	13	23	34	8	1

Im Zeitpunkt der Wahl war der Ratsälteste ein 1885 geborener Sozialdemokrat und der jüngste Stadtrat ein 1930 geborener Vertreter des Jungen Bern.

Die Gliederung nach der Erwerbsart zeigt, daß der neue Stadtrat von 54 oder rund 67% unselbständig Berufstätigen — worunter 33 oder 41% öffentliche Funktionäre — und 24 oder 30% selbständig Berufstätigen — worunter 17 oder 21% in freien Berufen — sowie 2 Pensionierten gebildet wird. Parteimäßig ergibt sich folgendes Bild:

Die 1955 gewählten Stadträte nach Parteizugehörigkeit und Erwerbsart

Parteien	Unselbständig Berufstätige					Selbständig Berufstätige			Rentner und Pensionierte	Stadträte insgesamt
	Verbands- u. Parteisekretäre	Übrige Privatangestellte	Arbeiter in Privatbetrieben	Öffentliches Personal	total	in freien Berufen	Gewerbetreibende	total		
Evang. Volkspartei.	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2
Lib.-soz. Partei	—	1	—	—	1	1	—	1	—	2
Landesr. d. Unabh..	—	—	—	3	3	2	—	2	—	5
Junges Bern	—	1	—	1	2	—	—	—	—	2
Freis.-dem. Partei .	1	3	—	2	6	6	4	10	—	16
Bürgerpartei	—	2	—	5	7	6	3	9	—	16
Sozialdem. Partei ..	7	1	5	21	34	2	—	2	1	37
Zusammen	8	8	5	33	54	17	7	24	2	80

In welcher Verwaltung und Stellung sind die als öffentliche Funktionäre berufstätigen Stadträte zu finden?

Die 33 am 10./11. Dezember 1955 in den Stadtrat gewählten öffentlichen Funktionäre nach Parteizugehörigkeit und Verwaltung

Parteien	Öffentliche Beamte			Öffentliche Arbeiter		
	Bund	Kanton	Gemeinde	Bund	Kanton	Gemeinde
Evangelische Volkspartei	—	—	1	—	—	—
Liberal-sozialistische Partei	—	—	—	—	—	—
Landesring d. Unabhängigen ...	2	—	1	—	—	—
Junges Bern	—	—	1	—	—	—
Freisinnig-demokratische Partei.	1	1	—	—	—	—
Bürgerpartei	4	1	—	—	—	—
Sozialdemokratische Partei	5	6	5	2	—	3
Zusammen	12	8	8	2	—	3

Ergänzend sei noch die Erwerbsart der 18 bei den Wahlen von 1955 neu in den Rat Aufgenommenen aus der Gesamtdarstellung herausgehoben: 2 Sozialdemokraten sind Verbandssekretäre; je 1 Jungberner und Sozialdemokrat zählen zu den übrigen Privatangestellten; 1 Sozialdemokrat ist

Arbeiter in einem Privatbetrieb; 2 Unabhängige, 1 Freisinniger und 2 Sozialdemokraten betätigen sich als Bundesbeamte, 1 Jungberner und 1 Sozialdemokrat sind Gemeindebeamte und 1 weiterer Sozialdemokrat ist Gemeindearbeiter. Zu diesen 13 unselbständig Berufstätigen kommen 3 in freien Berufen (1 Unabhängiger und 2 Bürgerparteiler) und 2 als Gewerbetreibende (1 Freisinniger, 1 Bürgerparteiler) selbständig Erwerbende.

Die 80 Stadträte nach der Erwerbsart, seit 1929

Jahre	Unselbständig Berufstätige					Selbständig Berufstätige			Rentner und Pensionierte
	Verbands- u. Parteisekretäre	Übrige Privatangestellte	Arbeiter in Privatbetrieben	Öffentliches Personal	total	in freien Berufen	Gewerbetreibende	total	
1929	14	7	4	35	60	9	9	18	2
1931	14	7	3	34	58	11	10	21	1
1935	11	3	7	35	56	14	10	24	—
1943	9	6	6	35	56	11	12	23	1
1947	10	7	6	34	57	13	10	23	—
1951	8	9	6	32	55	14	9	23	2
1955	8	9	4	33	54	17	7	24	2

Ein Blick auf die Ratszusammensetzung nach dem Erwerb seit 1929 läßt u. a. auf längere Sicht einen gewissen Rückgang der stadträtlichen Verbands- und Parteisekretäre wie der unselbständig erwerbenden Stadträte überhaupt, sowie eine Zunahme der selbständig berufstätigen Mandatare erkennen, unter denen die freien Berufe häufiger, die Gewerbetreibenden seltener geworden sind.

Die öffentlichen Funktionäre im Stadtrat nach Verwaltungen, seit 1929

Jahre	Öffentliche Beamte			Öffentliche Arbeiter			Öffentliches Personal total
	Bund	Kanton	Gemeinde	Bund	Kanton	Gemeinde	
1929	10	8	12	3	—	2	35
1931	8	12	10	1	—	3	34
1935	12	11	10	—	—	2	35
1943	8	11	8	5	—	3	35
1947	9	11	4	6	—	4	34
1951	11	9	6	3	—	3	32
1955	12	8	8	2	—	3	33

Die Zahl der aus Kreisen des öffentlichen Personals stammenden Stadträte erweist sich als bemerkenswert stabil, während in der Verwaltungszugehörigkeit etwas größere Schwankungen eingetreten sind.

III. Gemeinderatswahlen

Von den 30 174 Teilnehmern an den Gemeindewahlen 1955 wurden für die Wahl des Gemeinderates 29 717 Wahlzettel abgestempelt in die Urne geworfen. Nur 477 von diesen waren leer oder ungültig. Die 29 240 gültigen Wahlzettel verteilten sich folgendermaßen nach Art und Parteibezeichnung (als welche auch der gemeinsame Wahlvorschlag anzusprechen ist):

Gültige Wahlzettel bei den Gemeinderatswahlen 1955 nach ihrer Parteibezeichnung und Art

Wahlvorschläge	Parteibezeichnete Wahlzettel unveränderte	veränderte ohne parteifremden Kandidaten	veränderte mit parteifremden Kandidaten	total	Nichtparteibezeichnete Wahlzettel	Gültige Wahlzettel insgesamt
	Absolute Zahlen					
Gemeins. Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen	11 317	2272	429	2701	.	14 018
Sozialdemokratischer Wahlvorschlag	11 707	2382	434	2816	.	14 523
Ohne Parteibezeichnung	.	.	.	.	699	699
Zusammen	23 024	4654	863	5517	699	29 240
	Prozentzahlen					
Gemeins. Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen	80,7	16,2	3,1	19,3	.	100,0
Sozialdemokratischer Wahlvorschlag	80,6	16,4	3,0	19,4	.	100,0
Ohne Parteibezeichnung	.	.	.	.	100,0	100,0
Zusammen	78,7	15,9	3,0	18,9	2,4	100,0

Der Anteil der unverändert eingelegten Wahlzettel war mit 78,7% wesentlich geringer als 1951 (85,7%), während die 15,9 bzw. 3,0% veränderte Listen ohne bzw. mit parteifremden Kandidaten eine Zunahme gegen damals (9,3 bzw. 2,6%) vorstellen. Die Rolle der Freien Listen blieb mit 2,4% so bescheiden wie vorher.

Die 29 240 gültigen Wahlzettel stellten 204 680 abgegebene Stimmen dar, von denen jedoch bloß 203 956 für die Wahlvorschläge zählten, da Freie Listen 724 leere Zeilen aufwiesen, die niemand nützen; sie fallen auch aus unserer weiteren Betrachtung. Die erdrückende Mehrheit der Parteistimmen wurde wie immer auf unveränderten Parteilisten abgegeben, wenn auch ihr

Prozentsatz seit 1951 von 86,1 auf 79,1 abgenommen hat. Dafür stieg der Stimmenanteil aus nur innerhalb des Wahlvorschlags veränderten Wahlzetteln von 9,3 auf 16,0% und der aus panachierten Listen von 2,6 auf 2,9%, wobei der Stimmenverlust an die Gegenpartei durch das Panachieren von 1,2 auf 1,0% zurückging. Aus Freien Listen stammten abermals 2,0% der Parteistimmen:

Gesamtstimmen nach Parteien und Art der Wahlzettel bei den Gemeinderatswahlen 1955

Wahlvorschläge	Stimmen aus unveränderten parteibezeichneten Wahlzetteln	aus veränderten, parteibezeichneten Wahlzetteln auf die eigene Partei lautend ohne parteifremde Kand.	mit parteifremden Kand.	auf die Gegenpartei lautend	aus nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	aus allen gültigen Wahlzetteln
	Absolute Zahlen					
Gemeins. Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen ...	79 219	15 904	2036	1100	2361	100 620
Sozialdemokratischer Wahlvorschlag	81 949	16 674	1938	967	1808	103 336
Zusammen	161 168	32 578	3974	2067	4169	203 956
	Prozentzahlen					
Gemeins. Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen ...	78,8	15,8	2,0	1,1	2,3	100,0
Sozialdemokratischer Wahlvorschlag	79,4	16,1	1,9	0,9	1,7	100,0
Zusammen	79,1	16,0	1,9	1,0	2,0	100,0

Da die gedruckten Wahlzettel, die ja vor allem benutzt werden, bei beiden Wahlvorschlägen keine Zeile leer ließen, spielten die Zusatz- neben den Kandidatenstimmen nur eine verschwindende Rolle:

Kandidaten- und Zusatzstimmen bei den Gemeinderatswahlen 1955

Wahlvorschläge	Kandidatenstimmen	Zusatzstimmen	Parteistimmen total	Von 100 Parteistimmen waren Kandidatenstimmen	Zusatzstimmen
Gemeinsamer Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen	99 100	1520	100 620	98,5	1,5
Sozialdemokrat. Wahlvorschlag.	101 993	1343	103 336	98,7	1,3
Zusammen	201 093	2863	203 956	98,6	1,4

Die seit langem knappe Mehrheit, welche die Bürgerlichen im Gemeinderat innehatten, ging durch die Wahlen von 1955 an die Sozialdemokraten über, die vordem hier nur 1919—1920 obenaus geschwungen hatten:

Verteilung der Gesamtstimmen nach Wahlvorschlägen bei den Gemeinderatswahlen seit 1931

Wahlvorschläge	1931	1935	1943	1947	1951	1955
			Absolute Zahlen			
Gemeins. Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen	85 450	89 127	96 441	106 056	104 860	100 620
Sozialdemokr. Wahlvorschlag	80 114	85 195	95 457	95 638	92 224	103 336
Zusammen.....	165 564	174 322	191 898	201 694	197 084	203 956
			Prozentzahlen			
Gemeins. Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen	51,6	51,1	50,3	52,6	53,2	49,3
Sozialdemokr. Wahlvorschlag	48,4	48,9	49,7	47,4	46,8	50,7
Zusammen.....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Für die Zuteilung der 7 Gemeinderatssitze nach den abgegebenen Stimmen kommt laut Art. 51 der Gemeindeordnung in analoger Weise wie für jene der Stadtratsmandate (vgl. Seite 130) das Proporzverfahren zur Anwendung. So war vorerst mittels Division der Gesamtstimmenzahl von 203 956 durch die Zahl der zu vergebenden 7 Sitze + 1 die Wahlzahl zu errechnen, die 25 494 betrug. Die weitere Teilung der 100 620 dem bürgerlichen und der 103 336 dem sozialdemokratischen Wahlvorschlag zugute kommenden Stimmen durch diese Wahlzahl ergab 3 Mandate für den erst- und 4 für den letztgenannten. Somit fiel der vierte Kandidat der bürgerlichen Liste aus der Wahl.

Gemeinderatskandidaten 1955 nach Wahlvorschlägen und Stimmenzahl sowie deren Zusammensetzung

Gewählte und nichtgewählte Gemeinderatskandidaten	Stimmen: aus unveränderten parteibezeichneten Wahlzetteln	aus veränderten, parteibezeichneten Wahlzetteln, auf die eigene Partei lautend: ohne parteifremde Kand.	aus veränderten, parteibezeichneten Wahlzetteln, auf die eigene Partei lautend: mit parteifremden Kand.	aus veränderten, parteibezeichneten Wahlzetteln, auf die Gegenpartei lautend	aus nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	aus allen gültigen Wahlzetteln
			Absolute Zahlen			
Gemeins. Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen:						
Dr. Paul Schorer, nicht gew.	11 317	4543	321	125	468	16 774
Otto Steiger, gewählt	22 634	3303	573	323	677	27 510
Hans Hubacher, gewählt ..	22 634	3014	558	378	613	27 197
Paul Dübi, gewählt	22 634	3594	514	274	603	27 619
Sozialdemokrat. Wahlvorschlag						
Dr. Ernst Anliker, gewählt .	23 414	3736	539	601	517	28 507
Dr. Ed. Freimüller, gewählt	23 414	2604	415	285	449	27 167
Fritz Schmidlin, gewählt ..	23 414	3721	428	199	418	28 180
Fritz Grütter, gewählt	11 707	5359	467	182	424	18 139

Gewählte und Nichtgewählte Gemeinderatskandidaten	aus unveränderten parteibezeichneten Wahlzetteln	Stimmen aus veränderten, parteibezeichneten Wahlzetteln: auf die eigene Partei lautend, ohne parteifremde Kand.	auf die eigene Partei lautend, mit parteifremden Kand.	auf die Gegenpartei lautend	aus nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	aus allen gültigen Wahlzetteln
	Prozentzahlen					
Gemeins. Wahlvorschlag der BP und der Freisinnigen:						
Dr. Paul Schorer, nicht gew.	67,5	27,1	1,9	0,7	2,8	100,0
Otto Steiger, gewählt	82,2	12,0	2,1	1,2	2,5	100,0
Hans Hubacher, gewählt ..	83,2	11,0	2,1	1,4	2,3	100,0
Paul Dübi, gewählt	81,9	13,0	1,9	1,0	2,2	100,0
Sozialdem. Wahlvorschlag:						
Dr. Ernst Anliker, gewählt .	82,1	13,1	1,9	1,1	1,8	100,0
Dr. Ed. Freimüller, gewählt	86,2	9,6	1,5	1,0	1,7	100,0
Fritz Schmidlin, gewählt ..	83,1	13,2	1,5	0,7	1,5	100,0
Fritz Grütter, gewählt	64,6	29,5	2,6	1,0	2,3	100,0

Zu diesen Stimmenzahlen ist zu bemerken, daß die neuen Gemeinderatskandidaten Dr. Paul Schorer und Fritz Grütter als einzige in den Wahlvorschlägen nicht kumuliert aufgestellt wurden. Dafür ist bei ihnen der Stimmanfall aus innerhalb des Wahlvorschlages veränderten Wahlzetteln verhältnismäßig groß.

Berns Gemeinderäte seit 1888

Name	Parteizugehörigkeit	Amtszeit[1])
Rudolf Kuert	Freis.-dem. Partei	1863—1892 (gestorben)
Friedrich Huber	Freis.-dem. Partei	1877—1892 (gestorben)
Emil Probst	Freis.-dem. Partei	1886—1899
Eduard Müller	Freis.-dem. Partei	1887—1895 (Wahl zum Bundesrat)
Alfred Scherz	Freis.-dem. Partei	1888—1898
Friedrich Heller-Bürgi	Freis.-dem. Partei	1888—1895
Alfred Hodler	Freis.-dem. Partei	1888—1894
Wilhelm König	Konservat. Partei	1888—1890
Hans Rüegg	Freis.-dem. Partei	1888—1890
Friedrich von Wattenwil	Konservat. Partei	1890—1892 (Wahl z. Regierungsrat)
Jakob Kuhn	Freis.-dem. Partei	1890—1899
Karl Siegrist-Gloor	Freis.-dem. Partei	1892—1911
Max von Jenner-Marcuard	Konservat. Partei	1892—1899
J. von Wattenwyl-Elfenau	Konservat. Partei	1892—1895
Gustav Müller	Soz.-dem. Partei	1895—1921 (gestorben)
Franz Lindt	Freis.-dem. Partei	1895—1899
Rudolf Schenk	Freis.-dem. Partei	1896—1920
Dr. Heinrich Graf	Konservat. Partei	1896—1911

[1]) Wo kein Grund für die Beendigung der Amtszeit angegeben, handelt es sich um Rücktritt oder Nichtwiederwahl.

Name	Parteizugehörigkeit	Amtszeit [1])	
Rudolf Guggisberg	Freis.-dem. Partei	1899—1913	(gestorben)
Hans Herzog	Freis.-dem. Partei	1899—1913	(gestorben)
Friedrich von Fischer	Konservat. Partei	1900—1909	
Adolf von Steiger	Freis.-dem. Partei	1900—1918	(Wahl z. I. Vizekanzler der Eidgenossenschaft)
Karl Z'graggen	Soz.-dem. Partei	1900—1903, 1908—1920	
Heinrich Wehn	Soz.-dem. Partei	1904—1907	
Hermann Lindt	Bürgerpartei	1909—1937	
Dr. Hans Tschumi	Freis.-dem. Partei	1912	(Wahl z. Regierungsrat)
Dr. Arnold Bohren	Soz.-dem. Partei	1912—1918	(Wahl in die Direktion der SUVAL)
Eduard Küenzi	Freis.-dem. Partei	1912—1920	
Dr. Arnold Lang	Freis.-dem. Partei	1913—1917	(gestorben)
Alfred Bürgi	Freis.-dem. Partei	1913—1919	(gestorben)
Ernst Reinhard	Soz.-dem. Partei	1919—1920, 1936—1947	(Wahl z. Regierungsrat)
Oskar Schneeberger	Soz.-dem. Partei	1917—1932	
Robert Grimm	Soz.-dem. Partei	1918—1938	(Wahl z. Regierungsrat)
Karl Indermühle	Freis.-dem. Partei	1919—1920	
Dr. Paul Guggisberg	Bürgerpartei	1920—1926	(Wahl z. Regierungsrat)
Fritz Raaflaub	Freis.-dem. Partei	1920—1947	
Otto Steiger	Bürgerpartei	1920—	
Hans Blaser	Soz.-dem. Partei	1922—1935	
Dr. Ernst Bärtschi	Freis.-dem. Partei	1927—1951	
Dr. Eduard Freimüller	Soz.-dem. Partei	1933—	
Hans Hubacher	Bürgerpartei	1937—	
Fritz Schmidlin	Soz.-dem. Partei	1938—	
Dr. Ernst Anliker	Soz.-dem. Partei	1947—	
Robert Kuhn	Freis.-dem. Partei	1948—1955	
Paul Dübi	Freis.-dem. Partei	1952—	
Fritz Grütter	Soz.-dem. Partei	1956—	

[1]) Wo kein Grund für die Beendigung der Amtszeit angegeben, handelt es sich um Rücktritt oder Nichtwiederwahl.

Bei Betrachtung vorstehender Übersicht über die 46 im Zeitraum 1888 bis heute im Amt gestandenen Gemeinderäte muß beachtet werden, daß bis Juni 1920 an Stelle der heutigen sieben Mann ein neungliedriges Gremium die Exekutive ausübte.

IV. Stadtpräsidentenwahl

Innerhalb der in Art. 29 der Gemeindeordnung eingeräumten Frist ist der Stadtkanzlei ein gemeinsamer Vorschlag der Bürgerpartei und der Freisinnig-demokratischen Partei auf Wiederwahl von Gemeinderat Otto Steiger als Stadtpräsident für eine weitere Amtsperiode (1956—1959) eingereicht worden. Da kein anderer Wahlvorschlag vorlag, erklärte der Gemeinderat gemäß Art. 73bis der Gemeindeordnung die Wahl als zustandegekommen.

Die Berner Stadtpräsidenten seit 1849

Name	Parteizugehörigkeit	Amtszeit
Friedrich Ludwig von Effinger	Konservative Partei	1849—1863
Otto von Büren	Konservative Partei	1864—1888
Eduard Müller	Freisinnig-demokr. Partei	1888—1895
Franz Lindt	Freisinnig-demokr. Partei	1895—1899
Adolf von Steiger	Freisinnig-demokr. Partei	1900—1918
Gustav Müller	Sozialdemokratische Partei	1918—1920
Hermann Lindt	Bürgerpartei	1920—1937
Dr. Ernst Bärtschi	Freisinnig-demokr. Partei	1937—1951
Otto Steiger	Bürgerpartei	1952—

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts hatte Bern 9 Stadtpräsidenten. Mit Ausnahme von Gustav Müller gehörten sie bürgerlichen Parteien an. Die Beendigung der Amtszeit erfolgte bei Eduard Müller infolge seiner Wahl zum Bundesrat und bei Adolf von Steiger wegen der Wahl zum I. Vizekanzler der Eidgenossenschaft, in den andern Fällen durch Rücktritt.

Anhang

Partei- und Kandidatenstimmen bei den

Parteien, Gewählte, erste Ersatzkandidaten	Stimmen aus unveränderten Wahlzetteln	Stimmen aus veränderten Wahl-				
		Evangel. Volkspartei	Liberal-sozial. Partei	Partei der Arbeit	Landesring der Unabhäng.	Junges Bern
Evangelische Volkspartei ...	41 440	13 972	520	12	1 015	349
Gewählte:						
1. Wachter Alfred	1 554	574	69	3	190	30
2. Ronner Emil Ernst	1 554	555	66	—	135	53
Ersatzkandidaten:						
1. Aebischer Paul	1 554	499	45	—	71	14
2. Haller Paul	1 554	31	420	—	60	13
3. Bäschlin Beat Dr.	1 554	352	37	—	45	24
4. Himmelreich Paul	1 554	12	354	—	31	14
5. Reist Walter	1 554	394	19	—	20	—
Liberal-Sozialistische Partei	37 840	808	8563	35	1 362	501
Gewählte:						
1. Schwarz Fritz	1 419	265	384	12	484	193
2. Zimmermann Friedr.	1 419	148	327	5	240	63
Ersatzkandidaten:						
1. Richli Karl	1 419	46	202	3	90	36
2. Salzmann Friedr.	1 419	51	300	—	83	42
3. Beck Andreas	1 419	10	219	—	37	17
4. Hoffmann Hans	1 419	9	228	3	57	16
5. Baur Adrian.....	1 419	16	193	3	54	11
Partei der Arbeit	11 520	4	15	3075	34	6
Kein Gewählter						
Kandidaten:						
1. Lehmann Gerhard	432	4	3	115	14	4
2. Hubacher Gottlieb	432	—	3	97	5	1
3. Käser Hans	432	—	3	90	4	1
4. Löffel Karl.....	432	—	3	87	6	—
5. Schwaar Alfred	432	—	3	84	5	—
Landesring der Unabhäng.	96 080	446	341	29	50 957	653
Gewählte:						
1. Raaflaub Werner Dr.*	3 603	78	67	3	1 919	133
2. Schürmann Max	3 603	89	53	3	2 024	84
3. Corrodi Walter	3 603	75	41	8	2 031	62
4. Homberger Enrico*	3 603	21	23	3	1 869	38
5. Hostettler Hans*	3 603	20	24	4	1 837	24
Ersatzkandidaten:						
1. Brändli Herbert	3 603	15	7	1	1 839	31
2. Dysli Albert	3 603	37	6	—	1 829	27
3. Ehrenbold Walter.....	3 603	7	15	—	1 800	23
4. Streit Paul	3 603	9	11	—	1 797	18
5. Oesch Otto.....	3 603	16	13	1	1 800	27
Junges Bern.....	23 120	228	232	4	804	22 253
Gewählte:						
1. Frey Bernhard Dr.*	867	47	36	—	124	806
2. Abbühl Hans Rudolf*	867	31	36	1	140	691
Ersatzkandidaten:						
1. Bonny Jean-Pierre	867	24	30	3	86	727
2. Zeller Klaus	867	27	17	—	66	732
3. Neuenschwander Max	867	20	17	—	38	758
4. Jost Hans Rudolf	867	21	22	—	83	662
5. Haenssler Fred	867	15	19	—	54	755

* = neu.

Stadtratswahlen 1955 nach ihrer Herkunft

zetteln der Partei			Stimmen aus nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	Parteistimmen insgesamt	Davon		
					aus Wahlzetteln der eigenen Partei	aus den übrigen Wahlzetteln	
Freisinnig-demokrat. Partei	Bürgerpartei	Sozialdemokrat. Partei				absolut	in %
1 762	1 592	1 326	1 761	63 749	55 412	8 337	13,1
339	262	179	210	3 410	2 128	1 282	37,6
298	233	136	174	3 204	2 109	1 095	34,2
62	67	96	96	2 504	2 053	451	18,0
86	114	86	69	2 433	1 585	848	34,9
96	43	53	64	2 268	1 906	362	16,0
75	84	64	80	2 268	1 566	702	31,0
17	104	43	54	2 205	1 948	257	11,7
1 553	1 091	1 524	1 234	54 511	46 403	8 108	14,9
544	399	510	283	4 493	1 803	2 690	59,9
304	201	272	182	3 161	1 746	1 415	44,8
201	101	130	106	2 334	1 621	713	30,5
45	41	108	31	2 120	1 719	401	18,9
41	45	49	68	1 905	1 638	267	14,0
57	7	34	43	1 873	1 647	226	12,1
45	24	39	57	1 861	1 612	249	13,4
15	13	149	31	14 862	14 595	267	1,8
6	4	54	10	646	547	99	15,3
—	3	28	5	574	529	45	7,8
3	3	28	5	569	522	47	8,3
1	3	13	7	552	519	33	6,0
3	2	26	4	559	516	43	7,7
1 423	1 131	1 482	1 335	153 877	147 037	6 840	4,4
335	245	204	219	6 806	5 522	1 284	18,9
262	205	247	195	6 765	5 627	1 138	16,8
232	143	214	173	6 582	5 634	948	14,4
108	72	67	81	5 885	5 472	413	7,0
80	81	75	109	5 857	5 440	417	7,1
49	59	88	57	5 749	5 442	307	5,3
18	29	81	61	5 691	5 432	259	4,6
49	33	77	57	5 664	5 403	261	4,6
52	56	44	62	5 652	5 400	252	4,5
37	33	54	50	5 634	5 403	231	4,1
1 310	628	636	794	50 009	45 373	4 636	9,3
246	115	101	115	2 457	1 673	784	31,9
195	90	103	89	2 243	1 558	685	30,5
163	52	68	67	2 087	1 594	493	23,6
136	66	58	73	2 042	1 599	443	21,7
117	67	45	65	1 994	1 625	369	18,5
100	51	67	101	1 974	1 529	445	22,5
96	45	45	64	1 960	1 622	338	17,2

Partei- und Kandidatenstimmen bei den

Parteien, Gewählte, erste Ersatzkandidaten	Stimmen aus unveränderten Wahlzetteln	Stimmen aus veränderten Wahl-				
		Evangel. Volkspartei	Liberalsozial. Partei	Partei der Arbeit	Landesring der Unabhäng.	Junges Bern
Freisinnig-demokr. Partei ..	301 920	1 133	558	24	1 828	1 185
Gewählte:						
1. Haupt Paul	7 548	71	26	—	72	72
2. Wälti Emil	7 548	34	13	3	94	41
3. Herzog Walter	7 548	75	23	—	56	29
4. Bader Willy	7 548	56	24	—	80	28
5. Mordasini Ideo	7 548	18	2	—	75	43
6. Berger Werner	7 548	40	21	—	62	38
7. Studer Hugo Dr.	7 548	38	15	—	53	38
8. Leemann Albert Dr.	7 548	28	11	—	58	38
9. Trachsel Fritz	7 548	15	2	—	55	37
10. Luginbühl Alfred	7 548	89	33	2	83	44
11. Indermühle Ernst	7 548	44	22	—	30	24
12. Graf Max Dr.	7 548	29	10	—	16	39
13. Christen Hans-Rud. Dr. ...	7 548	21	5	—	31	36
14. Hächler Bruno*	7 548	73	55	3	128	50
15. Aeschbacher Marcel	7 548	32	25	—	58	26
16. Lienberger Ernst*	7 548	27	12	—	56	45
Ersatzkandidaten:						
1. Glatthard Karl	7 548	16	7	—	34	19
2. Sollberger Fritz	7 548	65	19	—	95	35
3. Schenk Hermann	7 548	31	29	—	25	7
4. Frauenlob Otto Dr.	7 548	13	18	—	51	34
5. Hug Beat	7 548	51	19	3	56	47
Bürgerpartei	234 720	1 381	641	30	2 690	1 610
Gewählte:						
1. v. Wattenwyl Manfred	2 934	81	11	—	71	67
2. Bühler Otto	2 934	21	6	—	90	36
3. Achermann Karl Dr.	2 934	18	10	—	86	29
4. Kohler Willy Dr.	2 934	74	20	—	116	45
5. Gerber Jules	2 934	71	25	—	80	35
6. Gullotti Nino	2 934	117	15	—	63	51
7. Simon-Krauser Fritz	2 934	28	28	3	95	28
8. Eicher Beat*	2 934	11	13	—	64	37
9. Hengartner Arnold	2 934	20	6	—	87	33
10. Widmer Ernst*	2 934	56	27	3	205	54
11. Gafner Ernst	2 934	22	19	—	24	17
12. Christener Werner	2 934	33	10	—	53	26
13. Wirz Otto	2 934	18	11	6	72	34
14. Salathé Walter	2 934	41	32	3	75	20
15. Wirz Benjamin Dr.	2 934	21	1	6	80	24
16. Jordi Hans*	2 934	37	64	3	200	104
Ersatzkandidaten:						
1. Beuret René	2 934	19	13	—	52	31
2. Keller Hans	2 934	15	14	—	22	30
3. Eder Carl	2 934	3	9	—	46	28
4. Indermühle Peter	2 934	44	19	—	34	37
5. Burkhard Hans	2 934	4	7	—	30	14

* = neu.

Stadtratswahlen 1955 nach ihrer Herkunft (Forts.)

zetteln der Parteien			Stimmen aus nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	Parteistimmen insgesamt	Davon		
					aus Wahlzetteln der eigenen Partei	aus den übrigen Wahlzetteln	
Freisinnig-demokrat. Partei	Bürgerpartei	Sozialdemokrat. Partei				absolut	in %
163 959	7 533	2 745	4 892	485 777	465 879	19 898	4,1
3 761	409	93	240	12 292	11 309	983	8,0
3 581	416	109	219	12 058	11 129	929	7,7
3 454	475	134	228	12 022	11 002	1 020	8,5
3 669	226	135	229	11 995	11 217	778	6,5
3 483	460	138	215	11 982	11 031	951	7,9
3 423	424	115	224	11 895	10 971	924	7,8
3 613	300	97	169	11 871	11 161	710	6,0
3 626	259	91	175	11 834	11 174	660	5,6
3 576	295	70	198	11 796	11 124	672	5,7
3 471	176	141	186	11 773	11 019	754	6,4
3 493	242	81	130	11 614	11 041	573	4,9
3 485	217	58	156	11 558	11 033	525	4,5
3 406	259	50	140	11 496	10 954	542	4,7
3 080	200	187	160	11 484	10 628	856	7,5
3 427	153	48	119	11 436	10 975	461	4,0
3 264	248	59	126	11 385	10 812	573	5,0
3 152	217	26	112	11 131	10 700	431	3,9
2 753	256	170	174	11 115	10 301	814	7,3
3 119	140	53	136	11 088	10 667	421	3,8
3 114	148	83	60	11 069	10 662	407	3,7
2 984	121	105	123	11 057	10 532	525	4,7
13 295	202 293	3 867	7 405	467 932	437 013	30 919	6,6
557	3 239	103	274	7 337	6 173	1 164	15,9
178	3 142	78	137	6 622	6 076	546	8,2
183	3 111	76	118	6 565	6 045	520	7,9
482	2 454	145	277	6 547	5 388	1 159	17,7
396	2 611	144	248	6 544	5 545	999	15,3
406	2 572	137	204	6 499	5 506	993	15,3
186	2 982	76	132	6 492	5 916	576	8,9
212	2 900	60	133	6 364	5 834	530	8,3
163	2 916	84	108	6 351	5 850	501	7,9
678	2 113	102	179	6 351	5 047	1 304	20,5
306	2 706	70	207	6 305	5 640	665	10,5
384	2 390	62	186	6 078	5 324	754	12,4
454	2 186	114	215	6 044	5 120	924	15,3
328	2 232	83	162	5 910	5 166	744	12,6
421	2 154	86	182	5 909	5 088	821	13,9
389	1 805	133	193	5 862	4 739	1 123	19,2
173	2 344	82	131	5 779	5 278	501	8,7
265	2 161	122	145	5 708	5 095	613	10,7
74	2 470	17	70	5 651	5 404	247	4,4
294	2 098	41	146	5 647	5 032	615	10,9
51	2 437	24	57	5 558	5 371	187	3,4

Partei- und Kandidatenstimmen bei den

Parteien, Gewählte, erste Ersatzkandidaten	Stimmen aus unveränderten Wahlzetteln	Stimmen aus veränderten Wahl-				
		Evangel. Volkspartei	Liberalsozial. Partei	Partei der Arbeit	Landesring der Unabhäng.	Junges Bern
Sozialdemokratische Partei	719 760	908	730	471	1 870	883
Gewählte:						
1. Schaad Peter Dr.	8 997	75	34	3	67	53
2. Tschäppät Reynold Dr.	8 997	49	46	3	114	61
3. Schneider Erwin	8 997	10	5	6	15	7
4. Reinhard Hans	8 997	30	44	12	43	17
5. Zingg Karl	8 997	15	14	7	36	8
6. Blaser Hans	8 997	9	17	10	40	9
7. Bannwart Ernst	8 997	13	14	10	39	10
8. Fafri Jakob	8 997	21	12	7	32	30
9. Zimmermann Hermann	8 997	24	11	3	68	24
10. Schneeberger Walter	8 997	28	14	6	36	41
11. Gurtner Fritz	8 997	8	8	10	44	15
12. Schweizer Kurt*	8 997	14	13	4	18	4
13. Falb Fritz Dr.	8 997	63	31	1	48	21
14. Troesch Max Dr.	8 997	16	6	5	46	24
15. Holzer Rudolf Dr.	8 997	20	14	2	35	30
16. Kopp Paul	8 997	26	29	2	34	28
17. Schärer Otto	8 997	9	3	4	32	26
18. Freudiger Robert	8 997	5	3	22	28	4
19. Wittwer Albert	8 997	7	8	7	18	9
20. Lüthi Hans	8 997	61	28	2	26	24
21. Hug Alfred	8 997	27	23	4	36	17
22. Segessenmann Fritz	8 997	8	9	9	37	18
23. Strahm Ernst*	8 997	5	6	7	11	10
24. Hug Hermann	8 997	8	6	9	28	11
25. Brändli Hans	8 997	20	25	4	49	19
26. Bühler Tell*	8 997	14	7	1	40	14
27. Aeberhard Robert	8 997	11	3	13	31	14
28. Sahli Hans	8 997	17	15	3	23	16
29. Bitterlin Otto	8 997	15	13	7	43	15
30. Bühlmann Otto	8 997	12	5	8	26	11
31. Gurtner Otto*	8 997	—	—	8	6	4
32. Mattler August	8 997	14	10	5	8	4
33. Siegrist Hans-Rud. Dr.*	8 997	37	13	1	33	18
34. Badertscher Ernst*	8 997	13	16	5	24	5
35. Messer Fritz Dr.*	8 997	8	10	1	28	16
36. Vögeli Hermann	8 997	8	7	8	22	4
37. Burri Walter*	8 997	4	3	5	9	6
Ersatzkandidaten:						
1. Gasser Franz	8 997	1	11	11	13	5
2. Baumgartner Hans	8 997	14	15	5	13	11
3. Rohrer Walter	8 997	7	1	10	22	6
4. Küpfer Hans	8 997	5	4	5	4	—
5. Locher Paul	8 997	15	15	2	18	18
Alle Parteien	1 466 400	18 880	11 600	3680	60 560	27 440

* = neu.

Stadtratswahlen 1955 nach ihrer Herkunft (Forts.)

zetteln der Parteien			Stimmen aus nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	Parteistimmen insgesamt	Davon		
					aus Wahlzetteln der eigenen Partei	aus den übrigen Wahlzetteln	
Freisinnig-demokrat. Partei	Bürgerpartei	Sozialdemokrat. Partei				absolut	in %
3 000	2 602	351 551	5 907	1 087 682	1 071 311	16 371	1,5
152	130	4 599	227	14 337	13 596	741	5,2
257	135	4 092	158	13 912	13 089	823	5,9
54	30	4 588	80	13 792	13 585	207	1,5
106	95	4 269	158	13 771	13 266	505	3,7
49	31	4 516	88	13 761	13 513	248	1,8
39	38	4 332	138	13 629	13 329	300	2,2
39	34	4 286	133	13 575	13 283	292	2,2
72	53	4 203	131	13 558	13 200	358	2,6
67	58	4 219	85	13 556	13 216	340	2,5
151	71	4 024	145	13 513	13 021	492	3,6
52	34	4 213	123	13 504	13 210	294	2,2
30	20	4 350	43	13 493	13 347	146	1,1
87	85	3 943	170	13 446	12 940	506	3,6
104	119	3 963	148	13 428	12 960	468	3,5
112	81	3 878	138	13 307	12 875	432	3,2
76	70	3 940	98	13 300	12 937	363	2,7
52	60	4 011	90	13 284	13 008	276	2,1
27	25	4 034	109	13 254	13 031	223	1,7
39	28	4 057	72	13 242	13 054	188	1,4
73	40	3 853	110	13 214	12 850	364	2,8
102	61	3 827	117	13 211	12 824	387	2,9
71	32	3 916	80	13 177	12 913	264	2,0
24	16	3 999	57	13 132	12 996	136	1,0
20	22	3 932	98	13 131	12 929	202	1,5
61	57	3 745	132	13 109	12 742	367	2,8
48	40	3 840	64	13 065	12 837	228	1,7
26	23	3 843	94	13 055	12 840	215	1,6
57	44	3 786	87	13 045	12 783	262	2,0
68	58	3 699	117	13 032	12 696	336	2,6
56	41	3 719	115	12 990	12 716	274	2,1
8	19	3 883	58	12 983	12 880	103	0,8
31	31	3 795	77	12 972	12 792	180	1,4
25	50	3 716	67	12 957	12 713	244	1,9
23	22	3 722	57	12 884	12 719	165	1,3
47	55	3 626	69	12 857	12 623	234	1,8
32	31	3 676	69	12 854	12 673	181	1,4
18	18	3 737	55	12 852	12 734	118	0,9
23	17	3 716	54	12 848	12 713	135	1,1
15	20	3 663	71	12 824	12 660	164	1,3
8	19	3 681	44	12 795	12 678	117	0,9
12	12	3 679	37	12 755	12 676	79	0,6
53	37	3 530	70	12 755	12 527	228	1,8
186 317	216 883	363 280	23 359	2 378 399	2 283 023	95 376	4,0

SBV - 5400